

AUSTAUSCH MIT MAGNAC SUR TOUVRE

Deutsch-französische Fragestunde

Am Morgen lernen die Grundschüler Frankreich kennen. Am Abend feiern Bockhorn und die Partnergemeinde Magnac ihre Freundschaft und den Élysée-Vertrag.

VON GERT SEIDEL

Bockhorn – Wahre deutsch-französische Freundschaft feierte Bockhorn am Dienstag mit seiner Partnergemeinde Magnac sur Touvre. Die Gäste aus der Region Poitou-Charentes sind in dieser Woche mit 62 Personen, der größten Delegation seit Beginn der Partnerschaft, zu Besuch. Neben zahlreichen Freundschaften die gepflegt werden, gehört ein offizielles Programm dazu. Am Dienstagvormittag stand ein Besuch in der Grundschule an, die im Unterricht eine Projektwoche Frankreich durchführt.

Viel zu sehen gab es bei einer Diashow von David Dupuy, dem in Bockhorn lebenden Initiator der Partnerschaft. Seine Zwischenfrage „Wollt ihr noch mehr sehen?“ wurde stets mit lautem Jubel beantwortet. Schließlich waren auch die Kinder an der Reihe zu fragen. Bürgermeister Hans Schreiner und sein französischer Kollege Bernard Contamine waren anwesend wie auch viele Jugendliche, die ausführlich Antwort gaben. Erste und wichtigste Frage der Bockhorner Kinder zu Magnac: „Gibt es einen Pool?“ Nun, zwar nicht an der Schule, dafür jedoch ein schickes Wellenbad, berichteten die Gäste.

Großes Raunen rief hervor,



Alle Fragen zu Frankreich beantwortete David Dupuy (Bild oben, l.) in der Schule. Bei der Ausstellungseröffnung sang der Kinderchor Stella Cadente, und es sprach die Politprominenz: der Landrat, der Bürgermeister und sein Amtskollege Bernard Contamine (Bild unten, r.). „Es lebe Frankreich, es lebe Europa“, sagte er. FOTOS: GSE

dass die Kinder acht statt sechs Schulstunden haben mit den gleichen Fächern wie hierzulande. Nur eben Französisch statt Deutsch. Ohrfeigen gebe es keine, versicherten die mitgereisten Kinder, stattdessen werde viel und früh Fußball gespielt. Schon mit sechs Jahren geht man ans

runde Leder, an Computer in der Schule erst mit zehn. Hochoffiziell wurde es am Abend mit einer Vernissage im Rathaus. Bürgermeister Schreiner bat anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Deutsch-Französischen Freundschaft zu einer Ausstellung mit 20 zweisprachi-

gen Zeittafeln der Konrad-Adenauer-Stiftung ins Rathaus. Darin wurde der Werdegang von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle beleuchtet, die trotz aller gegensätzlichen Charaktere Freunde wurden und dies für ihre Staaten am 22. Januar 1963 mit dem Élysée-Vertrags un-

termauerten. „Es ging nicht um Staatsinteressen“, so Schreiner, „sondern um Menschen, die bereit sind, sich zu öffnen“. Sein Amtskollege Contamine würdigte den Austausch untereinander „als Möglichkeit, sich trotz vieler Unterschiede anzunähern. Die besten Verträ-

ge können aber nicht alles erfüllen“, erklärte er, „der Wille muss erhalten werden“. Landrat Martin Bayerstorfer bat darum, „auch in kleinen Gemeinschaften auszubauen, was an Beziehungen geschaffen wurde. Denn Frieden und Zukunft gibt es in Europa nur, wenn wir es gestalten“.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Berglern
Bockhorn
Eitting
Fraunberg
Langenpreising
Oberding
Wartenberg

Tel. (0 81 22) 4 12-133
 Fax (0 81 22) 4 12-132
 nord.erd-anzeiger@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

LANGENPREISING Fahnenweihe

Das Dorffest der Langenpreisinger Feuerwehr findet am Wochenende, 27./28. Juli, an der Turnhalle statt. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der alten Vereinsfahne hat sich der Verein entschlossen, diese restaurieren zu lassen. Im Rahmen eines Gottesdienstes soll nun das erneuerte Stück gesegnet werden. Eingeladen zum Festgottesdienst und Mittagstisch sind neben auch alle Langenpreisinger und Zustorfer Vereine sowie die Nachbarfeuerwehren. Um 8 Uhr ist Begrüßung der Vereine. Nach dem Gottesdienst findet ein kleiner Umzug durch Langenpreising statt. Musikalisch umrahmt wird das Ganze durch die Strogentaler Blasmusik. red

ZUSTORF Baumstammsägen

Zum traditionellen Dorffest lädt der SV Zustorf am Samstag, 20. Juli, ab 17 Uhr, auf dem Sportplatzgelände ein. Für das leibliche Wohl gibt es Gegrill-